

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Sulpicia dem gemahel Fuluii. Das Ixvi. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Boccatius von den

meinung ob sy die nackenden mañs bild nicht nach rechter gliedmaß machte/so wurde sy gemerckt der vnwissenheit/wurden sy aber an allen gelideten von jr wol gemacht/so müste dieweil jrer junckfräwlicher scham vergessen werden/vnd darumb das sy inn deren vnzimlichkeit keine fallē möchte/bedacht sy besser sein beide zūlassen.

Von Sulpicia dem gemahel Fuluij. Das lxxj. Capitel.



Sulpicia/ets wann die hochwirdigste frawe auß zeuck auß aller edelste Römerin/die jr keüschheit vn̄ eere/ mit minder bestätigung behalten het/wann Lucrecia die sich selber tödtet/jrer keüschheit des hertzē zeüg knuß zūgeben/Sye was Seruij Patriculj tochter/vnnd ein gemahel Fuluij beyd von dem edelstenn Römern/Vnd auff ein zeit als der Senat durch die zehen mañ geschafft hetten ein bild zūweihen der Göttin Veneri der hertz verkererin nach gesatz der Bücher Sibylle/darumb das die junckfrawē/vn̄ auch ander frawen/sich nit allein von der vnkeüschheit ziehē möchtē/sond auch darumb dz sy dester leichter weypliche zucht vndeere erwurbe vnd behielte begert er nach ordnung der zehen mann/das eine die reiness vnd keüschest frawe aller Römern/dz selbig bild weyhen solte/vnd wurde auß vber grossen menge d̄ edlen/erbern Römern hundert die hochgelobsten erwölt/Vnder den wz Sulpicia auß den selben hundertē zehen die erberste/vnnd den selben was Sulpicia/Zū letst durch heissen des Senats/auf den zehnen/durch gemeine wal der frawen/ward eine erwölt einhelliglich/die was Sulpicia/vnd ob das gar ein hochwirdige eere zū den selben zeiten gewesen ist/Veneri das bild weihen/so ist doch vnmaßlich vil schöner/dz sy durch die grossen mengy aller frawen/die durchleüchtigist aller eere ist geschätzt worden/vnd in stäter keüschheit allen andern frawen fūrgesetzt vnd von meniglichen angesehen als ob sie ein Göttin von himel kommenn wäre/wann sie het an jr/für ander ganz was einer hochgeehrten frawen zūgehört/wann einer ganz erbaren frawen/ist nit genüg das sy sich

sy sich hütete vor dem vmbfahen ander mann/oder beyligen/wan manige wirdt also behütet/das sye es zwingenlich nit gerhün mag/darumb das ein fraw ganz erber geheissen werd/so müß sy jr weitschwaiffende vnkeusche augen zämen/vnderschlahen/vnd mit hülltüchern einbergen vnd behüten/Sy soll auch jr zungen/mit allein zü erbereworten zwingen/sonder zü wenigen vnd notürfftigen reden/Müßig gan ist der vnkeuscheit schedlichster feind/der für ander züfliehen ist/Vö schleckmeilung/soll sich eynerbre fraw ziehen/wann on vberleben vnnnd wollust der speyß/erkaltet Venus/Singē/tanzen vnd springen seind zümeidē/als raytzer der leichtfertigkeit/vnd vnkeusche der müßigkeit/vñ abbruch der wollust/soll mā den das hauf versorgen vor vbrigem redē/vil schwäzen vnd märlin sage soll man die om verschoppen/vor vil vmbgan hüten/vbrige zierd der kleider verschmähen/böf gedencck vnd schedlich begünd bald vnder die füß treten/heiligen wercken vnd gedenccken/wachen/vnd das ich nit alle ding erzele/so soll ein lobliche hochgeerte fraw/mit öbrister liebe iren mann eeren vnd meniglichen hinder in setzen/doch in brüderlicher trew/lieb habē/sy soll auch nit on röte vnd scham des gemüts/zü dem vmbfahen tres eygen gemahels kommen/vnnnd allweg in hoffnung sein vonn im geschwengert werden/darumb die We gesetzet ist/vnd so sollich vmbständ vñleicht inn den andern allen/in den hundertten/auch inn den zehnen/mit so lauter vñ ganz als in der einigen Sulpicia gefunden seind/so ist sy billich den andern in lauterkeit fürgesetzt.

Von Armonia Gelonis von
Sicilia tochter.
Das lxxij. Capitel.



den zeiten als das Syraculisch volck ein auff lauff machet/vnd vnsinig
L ij klich

Armonia vñ Sicilia ist gewesen ein tochter Gelonis des künigs Syracusans brüder Jeron geheissen/vnd wiewol sie von durchleüchtem adel geboren was so wirt sy doch vil mer vñ jr grosse getrewgütigkeit in gedechtnuß gesetzt/Wen zü